

Leitbild der Asylkoordination Thun

Einleitung

Der Bund teilt Asyl Suchende/N-Ausweis, vorläufig Aufgenommene/F-Ausweis, Schutzbedürftige/S-Ausweis (im Weiteren: Asyl Suchende) entsprechend der Einwohnerzahl den Kantonen zu. Im Kanton Bern werden sie nach einem Aufenthalt im Erstaufnahmezentrum und im Durchgangszentrum in eine Gemeinde transferiert, sofern sie nicht vorher ausreisen müssen.

Auftrag

Die Dienststelle Asylkoordination der Thuner Sozialdienste ist tätig in folgenden 3 Bereichen:

- Führung von Durchgangszentren für Asyl Suchende in Thun und im Oberland
- Sozialhilfe der Asyl Suchenden in den Gemeinden der Amtsbezirke Thun und Seftigen, die sich zur Professionellen Asylkoordination auf Gemeindeebene (PAG Thun) zusammenschlossen haben
- Förderung der Asyl Suchenden in Begegnungs- und Bildungszentren

Für alle drei Bereiche bestehen Rahmen- und Leistungsverträge, die nach den Prinzipien des New Public Management ausgerichtet sind. Weitere Grundlagen sind die entsprechenden Gesetze und Weisungen des Bundes, des Kantons, die Reglemente der Stadt Thun sowie die internen Weisungen der Thuner Sozialdienste und der Asylkoordination Thun.

Ziele

Die MitarbeiterInnen der Asylkoordination Thun streben folgende Ziele an:

- Erhaltung der Gesundheit und des Wohlbefindens der Asyl Suchenden
- Förderung der Asyl Suchenden im Hinblick auf eine selbständige Lebensführung in der Schweiz und/oder auf eine Wiedereingliederung im Herkunftsland
- Gleichbehandlung der Asyl Suchende, so dass ihnen wegen der Nationalität, der Religion und dem Geschlecht keine Benachteiligung erwächst

Als Gegenleistung für die wirtschaftliche und die persönliche Unterstützung wird von den Asyl Suchenden die Bereitschaft zur Mitwirkung und zur Zusammenarbeit, gegenseitige Achtung sowie selbständiges und selbstverantwortliches Handeln im täglichen Leben verlangt.

Aufgaben

- Aufnahme und Unterbringung der Asyl Suchenden sowie wirtschaftliche Hilfe
- Information der Asyl Suchenden über schweizerische Gesellschaftsstrukturen, Normen, Rechte und Pflichten, Gesundheitswesen, Asylverfahren, Rückkehrmöglichkeiten
- Beratungen in den Bereichen Wohnen, (Haushalts-)Budget, Aus- und Weiterbildung, Arbeit, persönliche und Familienprobleme, Asylverfahren und Rückkehr, Zusammenarbeit mit Behörden und Schulen etc.
- Förderung der Handlungskompetenz (Verständigung/Sprache, Informationsbeschaffung, Wohnfähigkeit, frauen- und kinderspezifische Angebote etc.)
- Vermittlung von Beschäftigungs- und Arbeitsprogrammen

Führung

Die Führung der Asylkoordination Thun ist kooperativ und transparent. Die MitarbeiterInnen haben ein Mitspracherecht in allen Arbeitsbereichen. Ihre Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen sind im persönlichen Pflichtenheft definiert.

Mindestens einmal jährlich findet ein Beurteilungs- und Fördergespräch zwischen MitarbeiterIn und Vorgesetzten statt.

Die MitarbeiterInnen der Asylkoordination Thun sind den Reglementen der Stadt Thun unterstellt.

Aus- und Weiterbildung

Die Asylkoordination Thun führt regelmässig interne Weiterbildungsveranstaltungen durch. Sie haben zum Ziel, die Fach-, Selbst- und Sozialkompetenzen sowie die Zusammenarbeit aller Teams zu fördern.

Externe Aus- und Weiterbildungen, die einen direkten Bezug zur Arbeit mit Asyl Suchenden haben, werden unterstützt.

Bei Bedarf ergänzen Supervisionen oder Coachings die Weiterbildung.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Kontakt zur Nachbarschaft der Durchgangszentren, den grösseren Unterkünften in den PAG-Gemeinden und zu den Behörden der Standortgemeinden wird gepflegt. Sie und die Medien werden bei Bedarf über wichtige Änderungen, besondere Vorkommnisse etc. informiert. Alle drei von der Asylkoordination Thun geführten Bereiche stehen Interessierten offen. Auf ihren Wunsch erhalten sie Einblick in die Betriebe und die Arbeit mit den Asyl Suchenden.

Thun, 24. Dezember 2003 st/lf

Q:\Daten\word\Organisation\Leitbild.doc

Rolf Stucki